

**Jahresbericht 2010**  
**Offene Kinder- und Jugendarbeit**



## Jahresbericht 2010 Offene Kinder- und Jugendarbeit

### 1. Ressourcen

- a. Name: "treff" Kinder- und Jugendzentrum Rüthen  
 b. Anschrift: Hachtorstraße 24 , 59602 Rüthen  
 c. Träger: Trägerverein für offene Kinder- und Jugendarbeit Rüthen e. V.

#### c. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Name	Qualifikation	Stellen- anteil	Anstellung	Beschäftigungs- zeitraum im Berichtsjahr	Nicht in Deutschland geboren
Schmidt, Margit	Dipl. Soz. Arbeiterin	Vollzeit	Hauptamtlich	1.01.-30.9.10 (Freistellung) seit Januar 2010)	nein
Schleef, Sabine	Dipl. Pädagogin	Teilzeit	Hauptamtlich	ganzjährig	nein
Schomacher, Silvia	Erzieherin	Teilzeit	Hauptamtlich	ganzjährig	nein
Ahlke, Miriam	Dipl. Soz. Arbeiterin	Teilzeit	Hauptamtlich	ab 1.10.10	nein
Auburger, Phillip	Zivildienstleistender	Vollzeit		1.01.- 15.02.10	ja
Voß, Daniel	Zivildienstleistender	Vollzeit		1.03. -30.09.10	nein
Kampschulte, Till	Zivildienstleistender	Vollzeit		4.10. - 31.12.10	nein
Migge, Benjamin	Praktikant	Vollzeit +Schule		11.01 - 12.02.10	nein
Ballhorn, Julia	Praktikantin	Vollzeit + Schule		30.08 - 31.12.10	nein
Straube, Christian	Honorarkraft	Stunden- weise		1.01. - 31.10.10 Sporttrainer	nein
Ahlke, Miriam	Honorarkraft	Stunden- weise		1.03. - 30.09.10	nein

#### d. Anzahl ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Zuerst in 2010 keine ehrenamtlichen Mitarbeiter, ab Oktober eine ehrenamtliche Schülerin, 1 mal pro Woche

**e. Räumlichkeiten:**

**Grundfläche:** 184,54 m<sup>2</sup>

**Anzahl der nutzbaren Räume:** 7

**Ausstattung Räume:** **Mädchenraum /Freizeitraum:** Sofaecke, Musikanlage, Fernseher, DVD, Recorder

**Werkraum:** Werkbank, elektrische Säge, verschiedenes Werkzeug, Holz, Farben und Holzbausätze

**Bastelraum:** Tische und Stühle, große Regalwand mit Bastelmaterialien von A wie Acrylmalerei bis Z wie Zierfedern

**Büro:** komplett ausgestattet

**Aktionsbereich:** Billardtisch, Tischtennisplatte, Kickertisch, Dartscheibe, Fernseher, Wii, Playstation, Wey- Kick, Sofaecke, Tisch und Stühle

**Bistro:** auf einer Empore mit Küche und Theke: Spielesammlung, Küche mit Elektrogeräten, Computerzeile, Musikraum mit Hifi –Anlage, langer Tisch mit Stühlen und eine Sitzbank  
Abstellraum 2

**Nutzung der Räume:** Ein Teil der Räume können für Gruppenangebote genutzt werden, wie Werken, Basteln, Meditieren, Mädchentreffs, Projekte, Kochgruppe; die im offenen Treff genutzten Räume sind der Aktionsraum, Computerzeile und der Bistrobereich mit Toiletten

**Ausstattung Außenbereich:** kleiner Garten mit Sitzbänken und Tischen, Gartenhaus, Grillecke

**Technik:** Disco-Musikanlage, Discolampen, Fernseher, DVD/Videoanlage, Playstation 2, Wii, PCs

**f. Nutzung von Ressourcen außerhalb der Einrichtung:**

Theateraufführungen in der AWO oder Stadthalle, bei Projekte Nutzung der AWO, Fußball- bzw. Bouncerballtraining in der Turnhalle der Grundschule, Dreifachturnhalle der Hauptschule, Kraftraum neben der Turnhalle

**g. Finanzierung:**

Sachkosten  
-davon für Material/Veranstaltungen  
Personalkosten (Bruttokosten zzgl. AG-Anteil)  
Honorarkosten  
Einnahmen vom LJA  
Eigenanteil  
Kreiszuschuss

**h. Öffnungszeiten:**

	<b>Kinder</b>	<b>Jugendliche</b>
Montag	von 14.00 Uhr - bis 20:00 Uhr	von 14.00 Uhr - bis 20.00 Uhr
Dienstag	von 14.30 Uhr - bis 19.30 Uhr	von 14.30 Uhr - bis 19.30 Uhr
Mittwoch	von 15.00 Uhr - bis 19.00 Uhr	von 15.00 Uhr - bis 22.00 Uhr
Donnerstag	von 15.00 Uhr - bis 20.00 Uhr	von 15.00 Uhr - bis 20.00 Uhr
Freitag	von 13.30 Uhr - bis 19.00 Uhr	von 13.30 Uhr - bis 22.00 Uhr
Samstag	Bei Aktionen geöffnet	Bei Aktionen geöffnet
Sonntag	Bei Aktionen geöffnet	Bei Aktionen geöffnet

**An folgenden Wochenenden war geöffnet oder fand eine Aktion statt:**

<b>Sa, 6.02.10</b>	<b>Kreishallenfußballturnier</b>
<b>Sa, 27.03.10</b>	<b>Lan Party</b>
<b>So, 18.04.10</b>	<b>Spätaufsteherfrühstück</b>
<b>Sa, 29.05.10</b>	<b>offener Treff</b>
<b>So, 27.06.10</b>	<b>offener Treff</b>
<b>Sa, 7.08.10</b>	<b>Shoppern in Köln</b>
<b>So, 12.09.10</b>	<b>Kindertrödelmarkt</b>
<b>Sa, 2.10.10</b>	<b>offener Treff</b>
<b>Sa, 13.11.10</b>	<b>offener Treff mit Frühstück</b>
<b>Sa, 4.12.10</b>	<b>Bouncerballturnier in Scharfenberg</b>
	<b>Adventsmarkt in Rüthen, Stand</b>

**Schließungstage:**

von – bis (Datum)	Tage (Anzahl)	Grund
4.01. - 8.01.10	5	tarifliche Schließungstage
15.02. - 15.02.10	1	Rosenmontag
14.05. - 14.05.10	1	Brückentag
4.06. - 4.06.10	1	Brückentag
14.06. - 14.06.10	1	Schützenfest
9.08. - 27.08.10	15	tarifliche Schließungstage
23.12. - 31.12.10	5	tarifliche Schließungstage

## 2. Programmqualität

- a. Existiert eine schriftlich dokumentierte Konzeption? JA
- b. Schwerpunkte

### Offene Treffpunktarbeit

Offene Treffpunktarbeit	Kinder
Zielgruppe (Altersangabe)	6-13 Jahre
Geschlecht	männlich und weiblich
Ziel (u. a. sozialräumlicher Bezug)	Die Kinder und Teenies kommen direkt aus dem Stadtkern Rüthen und aus den umliegenden Dörfern der Stadt Rüthen per Bus oder werden von den Eltern gebracht. Unsere Ziele: Erziehungshilfe, Betreuung und sinnvolle Beschäftigung der Kinder, soziales Lernen, Gewaltprävention, Integration von Einzelgängern und Kindern verschiedener Kulturen, Persönlichkeitsförderung, Stärkung des Selbstwertgefühls, Förderung der Motorik, der Kreativität und der Kommunikation. Wir möchten den Kindern einen Raum bieten, wo sie sich wohl fühlen, wo sie neue Erfahrungen sammeln und sich mit Freunden treffen können. Gerade neue Kinder benötigen im Treff eine Bezugsperson, die Ihnen den Treff zeigt und sie in die Gemeinschaft einführt, mit all den Möglichkeiten und Regeln. Da die Kinder oft hungrig in den Treff kommen, bieten wir kostenlos Lebensmittel und Wasser an, um die Grundbedürfnisse abzudecken. Dieses ermöglicht uns ein ortsansässiger Supermarkt, der uns mit Lebensmittelspenden wöchentlich unterstützt.
Pädagogische Methoden	Spielangebote, Bastelangebote, Gruppenarbeit, Erziehungsberatung für Eltern und pädagogische Einzelhilfe, Aktionen und Projekte, offener, beaufsichtigter Treff mit festen Bezugspersonen, Hausaufgabenhilfe
Kooperationspartner	Kreisjugendamt, Aktionen und Projekte mit der Hauptschule und Gymnasium, Besuch des 13+ Projektes wöchentlich, Bastelgruppe der OGS ebenfalls wöchentlich, geplant ist die Vernetzung mit dem Familienzentrum und den Pfadfindern.
Resümee	Der offene Treff wird von den Kindern viel und regelmäßig genutzt, starke Förderung im Sozialbereich, Förderung verschiedener Kompetenzen, wie kognitive und motorische Fähigkeiten, die Kinder und Jugendlichen lernen miteinander zu recht zu kommen und sich verbal auseinander zu setzen. Auch das Anbieten von kostenlosen Lebensmitteln und Getränken wird von den Kindern sehr begrüßt, da sie oft über kein /oder wenig Geld verfügen und über Stunden im Treff verweilen. Ein ortsansässiger Supermarkt spendet wöchentlich Lebensmittel für den Treff, davon können regelmäßige kostenfreie Menüs angeboten werden. In diesem Jahr ist der Treff viel und zahlreich von den Kindern genutzt worden.

Offene Treffpunktarbeit	Jugendliche
Zielgruppe (Altersangabe)	13-25 Jahre
Geschlecht	männlich und weiblich
Ziel (u. a. sozialräumlicher Bezug)	Ziel ist es, jugendgerechte Anlaufstelle zu sein, Räumlichkeiten für ein soziales Miteinander zu bieten, Förderung in allen Alltagsbereichen, Integration von Jugendlichen verschiedener Kulturen, Stärkung der Persönlichkeit, Mitspracherecht einräumen (Jugendrat), verantwortliches Handeln erlernen, ein respektvoller Umgang miteinander fördern, Selbstbestimmung, Regeln und Grenzen akzeptieren, Anbieten von kostenlosen Lebensmitteln und Wasser.
Pädagogische Methoden	Klare Regeln mit den Jugendlichen aufstellen, Konsequenzen bei Fehlverhalten, offenes Gesprächsangebot, Einzelhilfe, Gesprächskompetenz fördern, vertrauensvolle Atmosphäre bieten, jugendgerechte Angebote und Aktionen, Hilfe bei Berufsfindung und Bewerbungen schreiben, offene hauswirtschaftliche und kreative Angebote
Resümee	<p>Der offene Treff bietet für Jugendliche Räumlichkeiten und Aktionsbereiche an, welche sie aktiv und sinnvoll zur Freizeitgestaltung nutzen können. Das beugt auch teils Jugendkriminalität vor, da dieses oft Folge von „Langeweile“ ist.</p> <p>Im Jahresverlauf ist die Nutzung durch Jugendliche sehr unterschiedlich, wobei es einen festen Besucherstamm gibt, der über Jahre hinweg den offenen Treff nutzt. Durch Projekte mit der örtlichen Hauptschule, Gymnasium und der offenen Ganztagsgrundschule können wir immer wieder neue Besucher ansprechen.</p> <p>Dadurch, dass der offene Kinderbereich zeitlich den gleichen Schwerpunkt bei uns erhält, wird das Nachkommen von Generationen sehr gefördert.</p> <p>Andererseits kommen auch immer wieder neue Jugendliche spontan in den „treff“. Junge Heranwachsende verfügen über einen guten Appetit und freuen sich über kostenfreie Lebensmittel, die wir von einem ortsansässigen Supermarkt als Spende bekommen. Zur Nachahmung sehr zu empfehlen!</p>

**Wir möchten die Grundsätze, wie Freiwilligkeit, Berücksichtigung besonderer Lebenslagen, Mitbestimmung in der Jugendarbeit berücksichtigen und folgende Handlungsschwerpunkte beachten und Angebote darauf aufbauen.**

## Förderung der Medienkompetenzen

Den Kindern und Jugendlichen stehen vier Computer zum täglichen Gebrauch zu Verfügung. Jeder darf eine Stunde am PC verweilen, damit der Kinder- und Jugendschutz gewährleistet ist und der Gebrauch von PC nicht zur Sucht wird.

Ebenso stehen den Kindern und Jugendlichen eine Wii und eine Playstation II zu Verfügung.

Aktionsbereich	Jugendliche
Aktionsbezeichnung	Lan- Party alle drei Monate Samstag
Zielgruppe (Altersangabe)	Jugendliche ab 12 Jahren
Geschlecht	Beide
Sozialräumlicher Bezug	Rüthen und Ortsteile
Ziel	Um am Wochenende den Jugendlichen ein Angebot zu machen, gehen wir Ihren Wünschen nach und bieten eine Lan- Party an. Wir möchten die Medienkompetenz fördern und das gemeinsame Spielen beaufsichtigt zulassen.
Pädagogische Methoden	Medienpädagogik, Gruppenangebot,
Resümee	Die Jugendlichen haben dieses Angebot oft angenommen, denn obwohl sie gerne Computer spielen, machen sie dieses lieber zusammen mit Freunden und nicht alleine.

Projektbereich	Jugendliche
Projektbezeichnung	„new kids on the blog“ Medienworkshop 2-tägig
Zielgruppe (Altersangabe)	Jugendliche des Treffs ab 12 Jahre
Geschlecht	m/w
Ziel (u. a. Sozialräumlicher Bezug)	Wir möchten zusammen mit einem Fachmann ein neues Logo erstellen und einen Blog im Internet installieren, den Kindern Wissen mit dem Medium Computer übermitteln
Pädagogische Methoden	Kleingruppenarbeit
Kooperationspartner	Werbeagentur Wolff, Rüthen
Resümee	Den Jugendlichen hat es Spass gemacht etwas Produktives am PC zu erstellen, sie konnten ihre Ideen umsetzen und mit Hilfe eines speziellen Programms kreativ am PC sein.

<b>Aktionsbereich</b>	<b>Kinder /Jugendliche</b>
Aktionsbezeichnung	Internetecke im Bistrobereich
Zielgruppe (Altersangabe)	Kinder und Jugendliche
Geschlecht	m/w
Ziel (u. a. Sozial- räumlicher Bezug)	Die Kinder und Jugendliche sollen den Umgang mit PC lernen in einem geschützten Rahmen und einer Zeitbegrenzung, Medienkompetenz fördern
Pädagogische Methoden	sinnvolle Internetseiten zeigen, Einzelarbeit, Kontrolle über die Internetnutzung haben, „Internetführerschein“
Resümee	Die Kinder und Jugendliche sollen den Umgang mit PC erlernen in einem geschützten Rahmen und mit einer Zeitbegrenzung. Die Kids akzeptieren die Regeln am PC und nutzen die Computerecke oft. Diese ist von der Theke einsehbar, sodass wir die Nutzer immer im Blick haben. Täglich dürfen die Kinder und Jugendlichen eine Stunde den PC kostenlos nutzen.

## Kooperation Jugendhilfe - Schule

<b>Projektbereich</b>	<b>Kinder und Jugendliche</b>
Projektbezeichnung	„Spieleausstellung im Treff“, von Dienstag bis Freitag Vormittag für Schulklassen, Freitag nachmittags für Öffentlichkeit mit Turnieren in verschiedenen Spielen
Zielgruppe (Altersangabe)	Alle Klassen der drei Schulformen in Rüthen, ab 6 Jahre, Öffentlichkeit, kleine und große Besucher des „Treffs“
Geschlecht	m/w
Ziel (u. a. sozialräumlicher Bezug)	Öffentlichkeitsarbeit, Kooperation mit den ansässigen Schulen (Grundschule, Hauptschule, Gymnasium), neue Brett- und Gesellschaftsspiele vorstellen und erlernen, durch gemeinsames Spielen die Sozialkompetenz fördern, kognitive und feinmotorische Fähigkeiten durch verschiedene Spiele fördern, Regeln verstehen und einhalten, Brettspiele wieder gesellschaftsfähig machen und gleichzeitig von PC und Konsolenspiele ablenken.
Pädagogische Methoden	Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Spielvermittlung und Anleiten verschiedener Spiele, Einhaltung von Regeln überprüfen.
Kooperationspartner	Grundschule Rüthen, Hauptschule Rüthen, Gymnasium Rüthen
Resümee	Die Spieleausstellung ist in diesem Jahr gut besucht gewesen. Die verschiedenen Schulen haben die Klassenzeiten voll ausgenutzt, alles war ausgebucht. Den Schulklassen macht das Spielen im Treff immer noch viel Spaß und es kommt keine Langeweile auf. Die Kinder spielen gerne Brett-, Gesellschafts- und Strategiespiele und können sich darauf einlassen, obwohl die Spiele auf PC und Konsolen bei Ihnen auf Platz 1 stehen. Wir möchten mit der Spieleausstellung auf herkömmliche Spiele hinweisen, die es wert sind gespielt zu werden, auch ein Tipp für Eltern.

<b>Projektbereich</b>	<b>Jugendliche</b>
-----------------------	--------------------

Projektbezeichnung	„Mädchenwelten“- Jungenwelten, zwei verschiedenen Termine pro Schule
Zielgruppe (Altersangabe)	Mädchen der neunten Klasse der Hauptschule und Gymnasiums (14-16 Jahre)
Geschlecht	weiblich
Ziel (u. a. sozialräumlicher Bezug)	Geschlechtergetrennte Beschäftigung mit dem Thema Lebens- bzw. Zukunftsplanung, welches zur Persönlichkeitsstärkung beiträgt. Altersgemäße Auseinandersetzung mit dem Thema Liebe und Sexualität, unter Mitwirkung der Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle AWO Lippstadt.
Pädagogische Methoden	Kleingruppenarbeit, Kooperationsspiele, Spiele zur Förderung der Selbsteinschätzung und des Selbstbewusstseins. Hilfestellung und Ansprechpartner bei persönlichen Problemen.
Kooperationspartner	Maximilian-Kolbe-Schule Rüthen Friedrich Spee Gymnasium Rüthen AWO Lippstadt/ Schwangerschaftskonflikt Beratungsstelle
Resümee	Das Projekt findet seit 1999 jährlich mit der Hauptschule und seit 2007 mit dem Gymnasium statt. Da die „Mädchenwelten“ außerschulisch stattfinden, können sich Schülerinnen und Lehrerinnen mal anders begegnen. Lebenswegplanung, Liebe und Freundschaft und Selbsteinschätzung sind Themen dieser Mädchenwelten, welche von den Schülerinnen gern behandelt werden. Das Projekt ist fester Bestandteil des „treff“-Jahres.

## Kooperation mit der Offenen Ganztagsgrundschule Rüthen

Projektbereich	Kinderbereich
Projekt- bezeichnung	„Frühlingserwachen“ Projekt in den Osterferien
Zielgruppe (Altersangabe)	Kinder der OGS 6-10 Jahre
Geschlecht	Beide
Sozialräumlicher Bezug	Rüthen und Ortsteile
Ziel	Nach dem langen Winter möchten wir den Kindern die Schönheit des Frühlings bewusst machen und in die Natur gehen. Dekoratives zu Ostern wird gebastelt und Wissenswertes über die Natur vermittelt.
Pädagogische Methoden	Kreative Bastelangebote und spielerisches Tun in Gruppen , Naturpädagogik
Kooperations-partner	OGS Rüthen
Resümee:	Nach dem langen Winter lieben Kinder die Blumen und die Farben draußen. Sie durften unser großes Fenster im Aktionsraum bemalen und kreativ sein.

<b>Projektbereich</b>	<b>Kinder</b>
Projektbezeichnung	Umweltprojekt 2-tägig „Wasser ist Leben“
Zielgruppe (Altersangabe)	Kinder der Grundschule
Geschlecht	m/w
Ziel (u. a. sozialräumlicher Bezug)	Die Kinder sollen mehr über ihre Umwelt und Lebensraum erfahren, Wasserkreislauf, Umweltprobleme, aktiv die Umwelt erforschen, durch den Umweltbus „Lumbricus“ Wissen verinnerlichen durch ausprobieren
Pädagogische Methoden	Einzelarbeit, Kleingruppen, Wissensquiz, aktive Erlebnispädagogik, Experimente mit Wasser
Kooperationspartner	OGS Rüthen, Umweltbus „Lumbricus“ aus Dortmund
Resümee	Die Kinder sind an ihrer Umwelt sehr interessiert und wissbegierig. Mit viel Elan suchten sie Wassertierchen im Bibertal und beobachteten und bestimmten die Tiere mit Hilfe eines Mikroskops. Der Umweltbus ist mit allem ausgestattet, was es zum Beobachten und Finden von Tieren braucht.

### **Kooperation mit anderen Jugendzentren**

<b>Aktionsbereich</b>	<b>Jugendliche</b>
Projektbezeichnung	„Kickerliga“ ganzjährige Aktion
Zielgruppe (Altersangabe)	Jugendliche ab 13 Jahren
Geschlecht	m / w
Ziel (u. a. sozialräumlicher Bezug)	verschiedene Jugendzentren und Besucher kennenlernen, Lebensraum erweitern, Kickern mit anderen Mannschaften erhöht die Motivation und den Kampfgeist, sich mit Gleichgesinnten messen
Pädagogische Methoden	Organisierte Fahrten zu den JZ, nahezu gleichbleibende Kleingruppe mit gemeinsamem Ziel
Kooperationspartner	Kinder- und Jugendzentren im Kreis Soest
Resümee	Die Kickerliga ist bei unseren Besuchern immer sehr beliebt. Die teilnehmenden Jugendlichen sind sehr verlässlich und angenehm ehrgeizig, daher haben wir die Spiele bereits in einem halben Jahr gespielt. Die nächste Kickerliga ist in 2011 ebenfalls wieder geplant und wird schon eingefordert. Diese Form der Arbeit ist zwar mit erhöhtem organisatorischen Aufwand (durch Fahrten usw.), aber bei der guten Resonanz der Jugendlichen auf dieses Angebot ist das sehr in Ordnung.

<b>Aktionsbereich</b>	<b>Kinder und Jugendliche</b>
Projektbezeichnung	Turniere und Grillen im JZ Belecke
Zielgruppe (Altersangabe)	Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren
Geschlecht	m / w
Ziel (u. a. sozialräumlicher Bezug)	Neues Jugendzentrum kennenlernen, den Kids eine Abwechslung bieten und den lebensraum erweitern, gemütliche Atmosphäre bieten und zusammen grillen
Pädagogische Methoden	Turniere anbieten und Organisation, Fahrt nach Belecke
Kooperationspartner	Kinder- und Jugendzentrum Belecke „Oase“
Resümee	Für die Kinder und Jugendlichen war es eine Abwechslung zu unserem Treff und eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung.

<b>Aktionsbereich</b>	<b>Jugendliche</b>
Projektbezeichnung	„Shoppern in Köln“ samstags
Zielgruppe (Altersangabe)	Jugendliche ab 12 Jahren
Geschlecht	m / w
Ziel (u. a. sozialräumlicher Bezug)	Eine organisierte Fahrt nach Köln per Zug, den Jugendlichen die Möglichkeit geben, eine fremde Stadt zu besuchen, Einkaufsmöglichkeit bieten
Pädagogische Methoden	organisierte Fahrt nach Köln, in Kleingruppen shoppen, Beaufsichtigung und Führung von Jugendlichen, die in so einer großen Stadt unsicher sind
Kooperationspartner	Jugendzentrum Belecke und „alte berufsschule“ Warstein
Resümee	Die Fahrt nach Köln war eine schöne Aktion, das Wetter war gut und alle nachher zufrieden. Wir sind zwar mit den Beleckern im gleichen Zug gefahren, vor Ort allerdings haben wir uns in Gruppen geteilt, wobei die verschiedenen Jugendlichen doch ortsgebunden zusammen gefunden haben.

## Grundsatz der Jugendarbeit „Gender Mainstreaming“

Um der Unterschiedlichkeit im Umgang mit seinem Körper und Geschlechterrolle von Mädchen und Jungen gerecht zu werden, bieten wir diese Aktion geschlechterdifferenziert an.

Projektbereich	Jugendbereich
Projektbezeichnung	„Typberatung“ einmal für Mädchen, einmal für Jungen
Zielgruppe (Altersangabe)	Jugendliche ab 12 Jahren aus dem Treffbereich, 13+ Projekt der Hauptschule Rüthen
Geschlecht	einen Termin nur für Mädchen einen Termin nur für Jungen
Sozialräumlicher Bezug	Stadt Rüthen und Ortsteile
Ziel	Wir möchten den Schülern und Schülerinnen eine Aktion anbieten, wo sie Tips zur Typveränderung bekommen können. Geschlechter getrennte Typberatung im Treff, diese ist kostenfrei. Bei der Typberatung geht es auch um Körpersprache und Kleidung, den Jugendlichen sollen besser über sich und ihre Wirkung nach Außen Bescheid wissen, um authentisch zu wirken und sich in ihrer eigenen Haut wohl zu fühlen.
Pädagogische Methoden	Fachliche Anleitung durch ortsansässige Friseure, Kosmetikerin, Typveränderung durch Modelle, die sich vor Ort die Haare schneiden ließen.
Kooperationspartner	13+ Hauptschule Rüthen, Friseure und Kosmetikerin aus Rüthen
Resümee:	Die jugendlichen Mädchen und Jungen waren im Alter von 13 - 16 Jahren und befinden sich alle in der Pubertät. Jeweils einem Modell wurde vor Ort die Haare geschnitten, den anderen wurden Stylingtips und Schminktipp gegeben. Gerade in diesem Alter sind die Jugendlichen sehr sensibel, was ihr Aussehen betrifft und nahmen Tips vom Fachmann/Frau gerne an.

Dadurch, dass diese Aktion kostenfrei veranstaltet werden konnte, haben wir ebenfalls den Aspekt „Abbau sozialer Benachteiligungen“ beachtet, denn einige Jugendlichen können nicht ständig zum Friseur oder zum Schminken zum Fachmann gehen, denn das Geld reicht dafür oft nicht aus.

## Partizipation, Beteiligung und Mitbestimmung

Aktionsbereich	Kinder und Jugendliche
Projektbezeichnung	Kinder- und Jugendratsfahrt „Erlebnisberg Kappe“ Kids aus dem Treff und der Gemeinde
Zielgruppe (Altersangabe)	Kinder und Jugendliche ab 8 Jahre
Geschlecht	m / w
Ziel (u. a. sozialräumlicher Bezug)	erlebnisreichen Tag bieten, Erlebnispädagogik, Klettern in Bäumen, Sommerrodelbahn
Pädagogische Methoden	Erlebnispädagogik, Gruppenaktion, sinnvolle Freizeitbeschäftigung
Resümee	Der Erlebnisberg „Kappe“ in Winterberg war etwas Neues für uns, denn dort waren wir noch nicht. Für die Kinder und Jugendlichen aus dem Rat war die Fahrt kostenlos und somit ein Dankeschön für ihre Arbeit im Treff. Ansonsten war es Teil unseres Sommerferienaktion, wo sich alle anmelden konnten. Den Kids hat es Spaß dort gemacht, sie durften klettern, rodeln oder auf der Erlebnisbrücke die schöne Aussicht genießen

Aktionsbereich	Jugendliche
Projektbezeichnung	Gestaltung eines Freizeittraumes für Jugendliche im Treff
Zielgruppe (Altersangabe)	Jugendliche ab 14 Jahren
Geschlecht	meist m / w
Ziel (u. a. sozialräumlicher Bezug)	Die Jugendlichen sollen ihr Mitspracherecht im Treff bekommen, eigene Ideen umsetzen und ihre Fähigkeiten im Treff zeigen können. Die Jugendlichen wollen hier eine Art Studio mit ihren Mitteln entstehen lassen, wo sie musikalisch und mit Sprechgesang etwas aufnehmen können.
Pädagogische Methoden	Gruppenarbeit, selbstständiges Einrichten, Eigenverantwortung fördern
Resümee	Die Jugendlichen sind sehr froh, dass sie oben unterm Dach ihr eigenes kleines Reich haben, wo sie teils unbeaufsichtigt sind und ihre eigene Musik spielen können. Selbstständig haben sie einen PC repariert und Boxen installiert, am Besten finden sie, dass die Kleinen dort nicht hindürfen und sie Selbstbestimmung dort leben können.

<b>Aktionsbereich</b>	<b>Jugendliche</b>
Projektbezeichnung	„Gartenhüttegestaltung“ der Firmgruppe in Rüthen
Zielgruppe (Altersangabe)	Firmlinge des Jahres 2010
Geschlecht	m / w 7 Jugendliche
Ziel (u. a. sozialräumlicher Bezug)	Verschönerung und Aufrüstung unserer Gartenhütte, eigenständiges Arbeiten mit Werkzeugen, Erfolgserlebnis nach Beendigung der Arbeit, Zusammenhalten und Durchhaltevermögen beim Arbeiten fördern
Pädagogische Methoden	anleitendes Arbeiten, Umgang mit Farbe und Abschleifen, Kleingruppenaktion
Kooperationspartner	Firmgruppe
Resümee	Die Gartenhütte erscheint jetzt wieder in einem neuen Licht, sie sieht wieder richtig gut aus und die Farbe schützt nun wieder das Holz. Die Hütte ist jetzt in einem „Schwedenrot“ gestrichen mit hellgrauen Umrandungen. Die Kids durften die Farbe auswählen. Es war an diesem Tag sehr heiß und die Motivation nahm zwischenzeitig sehr ab, weil die Sonne so heiß brannte. Durch gutes Zureden und Mithilfe von uns, haben sie aber alle durchgehalten und die Hütte ist fertig geworden. Zur Belohnung haben wir für die Firmgruppe gegrillt.

## Abbau sozialer Benachteiligungen

<b>Aktionsbereich</b>	Jugendbereich
Aktionsbezeichnung	Public- Viewing von WM-Spielen im „treff“
Zielgruppe (Altersangabe)	Jugendliche ab 13 Jahren
Geschlecht	Beide
Sozialräumlicher Bezug	Stadt Rüthen und Umgebung
Ziel	Gemeinsames Sportereignis erleben, Toleranz gegenüber anderen Nationalitäten und Integration fördern, WM im „treff“ erleben, Nationalstolz ist erlaubt
Pädagogische Methoden	WM-Spiele auf Leinwand in gemütlicher Atmosphäre anschauen
Resümee	Die Jugendlichen haben gerade im Nachmittagsbereich Spiele im Treff geschaut, da sie sonst auch im Treff anwesend sind. Die Stimmung war gut und zusammen Fußball schauen, macht auch mehr Spaß.

<b>Aktionsbereich</b>	<b>Kinder und Jugendliche</b>
Projektbezeichnung	Fahrt nach Fort Fun
Zielgruppe (Altersangabe)	Besucher des Treffs, ab 8 Jahren.
Geschlecht	m/w
Ziel (u. a. sozialräumlicher Bezug)	Sinnvolle Freizeitbeschäftigung in den Herbstferien, Erkunden eines bekannten Freizeitparks, Bewegungsdrang ausleben, motorische Fähigkeiten stärken, gemeinsam Spass haben.
Pädagogische Methoden	Erlebnispädagogik, Selbstständiges Erkunden in Kleingruppen, organisierte Fahrt nach Fort Fun
Kooperationspartner	Kreisjugendamt Soest
Resümee	Die Fahrt nach Fort Fun wurde finanziell vom Kreis Soest unterstützt, sodass wir die Aktion für 5 Euro anbieten konnten. So konnten auch die Kinder und Jugendlichen daran teilnehmen, die sozial benachteiligt sind.

<b>Aktionsbereich</b>	<b>Kinder und Jugendliche</b>
Projektbezeichnung	Kinotage im Treff auf großer Leinwand
Zielgruppe (Altersangabe)	Kinder und Jugendliche ab 7 Jahre
Geschlecht	m/w
Ziel (u. a. sozialräumlicher Bezug)	Freizeitbeschäftigung in einer Gruppe, interessenbezogenes Angebot, den Kindern und Jugendlichen ein Kinoerlebnis in Rüthen ermöglichen
Pädagogische Methoden	Pädagogische sinnvolle Filmauswahl, Reden über das Gesehene.
Kooperationspartner	Medienzentrum Lippstadt
Resümee	Kino im Treff auf großer Leinwand mit Pop Corn und Cola finden die Kinder und Jugendliche immer sehr gut, wobei die Kinder den Nachmittagbereich nutzen und die Jugendliche den Abendbereich. Dadurch, dass die Aktion kostenlos angeboten werden konnte, wurde auch niemand ausgeschlossen und alle konnten dabei sein. Gerade die Kinder, die nicht so oft ins Kino kommen, finden diese Aktion gut.

<b>Projektbereich</b>	<b>Kinder</b>
Projektbezeichnung	Weihnachtstheater
Zielgruppe (Altersangabe)	Kinder ab 6 Jahren
Geschlecht	m / w
Ziel (u. a. sozialräumlicher Bezug)	Wir möchten den Kindern ein Weihnachtstheaterbesuch ermöglichen, welches auch kostenlos ist, hierbei kommen die kleinen Gäste aus der OGS, dem Kinderschutzbund und dem Treff, natürlich stand es auch in der Presse und die ganze Gemeinde war eingeladen.
Pädagogische Methoden	Theaterpädagogik, Mitmachtheater
Kooperationspartner	Kreis Soest als Kostenträger und Organisator, Kinderschutzbund
Resümee	Das Theater war gut besucht und kam bei den Kindern gut an. Weihnachtsstimmung lag in der Luft, gerade das Mitmachen beim Theater kommt bei Kindern gut an.
<b>Aktionsbereich</b>	<b>Jugendliche</b>
Aktionsbezeichnung	Klasse einer Förderschule aus Soest zu Besuch im „treff“
Zielgruppe (Altersangabe)	Schüler und Schülerinnen der Förderschule
Geschlecht	beide
Ziel (u. a. sozialräumlicher Bezug)	Besuch eines Jugendzentrum als Programmpunkt während des Aufenthaltes in der Jugendherberge Rüthen.
Pädagogische Methoden	Einzelbetreuung, Gruppenbetreuung, Anleiten und Hilfestellung bei verschiedenen Aktivitäten
Kooperationspartner	Kollegium der Klasse
Resümee	Die Schüler und Schülerinnen der Förderschule genießen die Zeit im Treff, da sie oft selbstständig nicht in Jugendzentren gehen können, auch wenn sie teils Hilfe bei einigen Aktivitäten benötigen haben sie doch sichtlich Freude am Spielen und neue Dinge auszuprobieren. Dieses Angebot wird seit einigen Jahren von den Lehrern genutzt.

## Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

<b>Aktionsbereich</b>	Jugendbereich
Aktionsbezeichnung	Sport bis Mitternacht
Zielgruppe	Jugendliche ab 16 Jahren
Geschlecht	Beide
Sozialräumlicher Bezug	Stadt Rüthen und Umgebung
Ziel	Kostenloses und unverbindliches Sportangebot machen, das in Zeiten fällt, da normalerweise keine solchen Angebote stattfinden, Jugendlichen die Möglichkeit geben, ihre Abendfreizeit in Form von Sport zu gestalten, anstatt gelangweilt „abzuhängen“ und aufgrund mangelnder Alternativen zu Alkohol zu greifen.
Pädagogische Methoden	In Absprache mit den ortsansässigen Vereinen einen Termin zu finden, wo diese Veranstaltung stattfinden kann, Dreifachturnhalle in späten Abendstunden am Freitagabend für die Jugendlichen öffnen und verschiedene Sportangebote machen, ev. unterschiedliche Jugendgruppen zusammenführen
Kooperationspartner	Pfadfinderleiterinnen- und leiter Sporthonorarkraft
Resümee:	Der Sport um Mitternacht fand zum ersten Mal in Rüthen statt und wurde von ca. 40 Jugendlichen besucht. Es wurde Fußball, Bouncerball und Basketball gespielt, am Ende wurde auch Trampolin gesprungen. Für Essen und Trinken sorgte der Treff. Klar ist jetzt schon, Sport um Mitternacht verlangt nach einer Wiederholung.

<b>Aktionsbereich</b>	<b>Jugendliche</b>
Aktionsbezeichnung	Anti-Gewalt-Training
Zielgruppe	Jugendliche ab 12 Jahren
Geschlecht	Beide
Sozialräumlicher Bezug	Stadt Rüthen und Umgebung
Ziel	Aggressives und respektloses Verhalten untereinander und gegenüber Lehrern/Betreuern abbauen und Alternativen dazu bieten, friedvolles Miteinander fördern, Konfliktfähigkeit durch Sprache erlernen
Pädagogische Methoden	zwei soziale Trainingseinheiten zum Thema „Deeskalation“
Kooperationspartner	13Plus-Betreuung der Hauptschule Rüthen, Kinderheim Hoinghausen Deeskalationstrainerin
Resümee:	Da dieses keine Schulveranstaltung war und keine Pflicht die Anwesenheit verlangte, kam der erste geplante Termin trotz Pressemitteilung für die Öffentlichkeit mangels Anmeldungen nicht zustande. Erst beim zweiten Anlauf und durch konkretes Ansprechen von Jugendlichen und Eltern fand diese Veranstaltung dann statt und hat den Teilnehmenden wirklich konkrete Verhaltensweisen aufgezeigt im Falle von Konflikten. Einige kamen sehr aus sich heraus und öffneten sich und gaben auch etwas von sich preis. Letztendlich doch noch eine gelungene Aktion.

<b>Projektbereich</b>	<b>Jugendliche</b>
Projektbezeichnung	„X-Mas Party“ im Treff
Zielgruppe (Altersangabe)	Jugendliche ab 16 Jahre
Geschlecht	m / w
Ziel (u. a. sozialräumlicher Bezug)	Wir möchten den Jugendlichen ihren Wunsch an uns verwirklichen und unsere erste Party im Treff veranstalten, den Jugendlichen eine Aktion anbieten in Rüthen, weil hier im Ort für sie nichts Interessantes am Wochenende stattfindet. Die Jugendlichen in einem geschützten Rahmen feiern lassen.
Pädagogische Methoden	Beaufsichtigung der Jugendlichen, Organisation von Getränken und Essen,
Kooperationspartner	Security von Rüthen zur Vorsorge bei Konflikten, Stadt Rüthen
Resümee	Die erste Party im Treff wurde nicht so gut angenommen, wie wir geglaubt haben. Vielleicht war der Termin kurz vor Weihnachten nicht so günstig und wahrscheinlich haben wir zu wenig Werbung gemacht, ansonsten mussten wir leider feststellen, dass einige Jugendlichen nicht so verlässlich sind und Versprochenes leicht vergessen. Trotz allem werden wir dieses wohl noch einmal versuchen.

<b>Projektbereich</b>	<b>Jugendliche</b>
Projektbezeichnung	Bouncerballturnier in Scharfenberg samstags
Zielgruppe (Altersangabe)	Jugendliche ab 12 Jahre
Geschlecht	m / w
Ziel (u. a. sozialräumlicher Bezug)	Den Kids eine sinnvolle Beschäftigung am Wochenende bieten, Gruppengefühl und Kampfgeist stärken, die Kids können sich im Sportlichen fair miteinander messen, Sport ist immer eine gute Möglichkeit, sich abzureagieren.
Pädagogische Methoden	Bouncerball spielen in Turnierform, Beaufsichtigung der Jugendlichen
Kooperationspartner	Bouncerballverein Scharfenberg, ehemalige Honorarkraft vom Treff
Resümee	Unsere Bouncerballer haben bei diesem Turnier den ersten Platz gemacht und waren sehr stolz darauf. Sie bekamen einen kleinen Pokal, der im Treff seinen Platz hat, dieses Erfolgserlebnis stärkt die Kinder und Jugendlichen.

## Sinnvolle Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche (Ferienaktionen, Freizeitaktionen)

Aktionsbereich	Kinder und Jugendliche
Projektbezeichnung	Ferienprojekt „ Schlittschuh laufen“ in Paderborn
Zielgruppe (Altersangabe)	Kinder und Teenager
Geschlecht	m/w
Ziel (u. a. sozialräumlicher Bezug)	Sinnvolle Freizeitgestaltung, Förderung des Gleichgewichtssinnes und der Motorik, Erweiterung des Lebensraumes, Ausleben des Bewegungsdrangs, Selbstwertgefühl stärken.
Pädagogische Methoden	In Kleingruppen, je nach Entwicklungsstand und Können auf dem Eis werden die Kinder von uns durch individuelle Hilfestellungen unterstützt. Organisierte Fahrt nach Paderborn.
Resümee	Der Besuch einer Eislaufhalle findet immer großen Anklang, da dieses im Winter eine erlebnisreiche Aktion ist. Die Kinder lieben das Schlittschuh fahren und finden es eine Herausforderung, auf dem glatten Eis ihre „Runden zu fahren“. Jedes Kind kommt hierbei auf seine „Kosten“ . Sportlich aktiv zu sein empfinden die Kinder als sehr positiv, da der Bewegungsdrang noch sehr ausgeprägt ist.

Aktionsbereich	Kinder
Projektbezeichnung	Fahrt zum Freizeitbad in Winterberg
Zielgruppe (Altersangabe)	Kinder von 7 bis 13 Jahren (Schwimmer)
Geschlecht	m/w
Ziel (u. a. sozialräumlicher Bezug)	Wir möchten den Kindern die Möglichkeit geben, sportlich aktiv zu sein und eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung bieten. So können sie ihren natürlichen Bewegungsdrang voll ausleben und ein neues Bad aktiv kennen lernen, Erfahrungen mit dem Element Wasser machen.
Pädagogische Methoden	In Kleingruppen können sich die Kinder nach Absprache teils selbstständig das Bad anschauen und alles ausprobieren. Wir bieten dieses Angebot nur für Schwimmer an, um die Aufsichtspflicht zu gewährleisten.
Resümee	Freizeitbäder sind eine willkommene Abwechslung in den Ferien und bringt den Kindern immer viel Spaß, Bewegung und Abwechslung mit dem Element Wasser erleben. Wir hoffen, dass wir den Spaß am Bewegen bei den Kindern mit solchen sportlichen Angeboten fördern und festigen können.

<b>Aktionsbereich</b>	<b>Kinder</b>
Projektbezeichnung	„Minigolfspielen und Gammafahrzeuge fahren
Zielgruppe	Kinder ab 10 Jahren
Geschlecht	m/w
Ziel (u. a. sozialräumlicher Bezug)	Eine kleine Aktion, die gut zu organisieren ist und was Kinder anspricht. Förderung des Gruppengefühls, sinnvolle Freizeitbeschäftigung, Förderung der Motorik und Entfernungen einschätzen, mit kleinen Autos fahren stärkt das Selbstwertgefühl, Straßenverkehrsregeln spielerisch gelernt
Pädagogische Methoden	Organisierte Fahrt zum Minigolfspielen und Gammafahrzeuge fahren in unmittelbarer Umgebung von Rüthen
Resümee	Die Kids durften alle mit den Fahrzeugen fahren, es gab einen kleinen Parcours mit Straßen, wo bestimmte Regeln galten. Die Kinder hatten sichtlich Spaß an diesen kleinen Fahrzeugen und konnten ihr Fahrgeschick beweisen oder neu erlernen, dabei wurden Verkehrsregeln gelernt und angewendet.

<b>Aktionsbereich</b>	<b>Kinder</b>
Projektbezeichnung	Herbstferienaktionen, Offene Angebote: Backen, Malen, Halloween -Basteln, Werken, Kochen
Zielgruppe	Kinder des offenen Treffs, ab 7 Jahre
Geschlecht	m/w
Ziel (u. a. sozialräumlicher Bezug)	Wir möchten den Kindern in den Ferien etwas während des Offenen Treffs anbieten, wozu man sich spontan entscheiden kann, ob man mitmachen möchte. Die offenen Angebote fördern handwerkliches Geschick, Kreativität, Feinmotorik, hauswirtschaftliche Fähigkeiten und das Selbstwertgefühl durch Schaffen eines schönen Bildes o.ä.
Pädagogische Methoden	Hauswirtschaftliche Angebote, Kreative Angebote, Arbeiten mit Holz.
Resümee	Die offenen Angebote haben die Kinder zahlreich in Anspruch genommen, informiert durch einen entsprechenden Presseartikel sind auch Kinder von ihren Eltern gebracht worden, die sonst keine Besucher des Treffs sind. Durch die verschiedenen Angebote war für jedes Kind eine Aktion dabei, die den Fähigkeiten und Interessen jedes Einzelnen entsprachen.

<b>Aktionsbereich</b>	<b>Kinder und Jugendliche</b>
Projektbezeichnung	3D-Kino
Zielgruppe	Kinder und Jugendliche aus dem offenen Treff, Alter: ab 10 Jahre
Geschlecht	m/w
Ziel (u. a. sozialräumlicher Bezug)	Sinnvolle Freizeitbeschäftigung, den Kindern die neuesten Kino-Technologien vorstellen, einen Film in 3D erleben ist schon etwas besonderes, weil es das Angebot noch nicht lange gibt.
Pädagogische Methoden	Organisierte Fahrt nach Paderborn, einen sowohl kindgerechten, als auch jugendgerechten Film auswählen, damit die Fahrt für Kinder und Jugendliche sein kann.
Resümee	Das 3D-Filmerlebnis hat allen Beteiligten viel Spaß gemacht. Die Kinder und Jugendlichen fanden es ein schönes Erlebnis. Für einige war es neu, andere haben schon einen Film in 3D geschaut.

<b>Aktionsbereich</b>	<b>Kinder und Jugendliche</b>
Projektbezeichnung	Weihnachtsfeier im treff
Zielgruppe (Altersangabe)	Alle Besucher des offenen Treffs, ab 6 Jahre
Geschlecht	m/w
Ziel (u. a. sozialräumlicher Bezug)	Gemeinsames Einstimmen auf die Weihnachtszeit, Zugehörigkeitsgefühl stärken, gemeinsames Feiern auch mit Besuchern anderer Religionszugehörigkeiten, gemeinsames Fest feiern
Pädagogische Methoden	Gruppenspiele, Turniere, Singen, im Vorfeld Plätzchen backen.
Resümee	Als Jahresabschluss geeignetes Angebot, alle kommen vor den Weihnachtsferien nochmal zusammen.

<b>Aktionsbereich</b>	<b>Kinder und Jugendliche</b>
Projektbezeichnung	„Grillfest zum Abschied vom Zivi“
Zielgruppe	Alle Besucher des offenen Treffs waren eingeladen
Geschlecht	m/w
Ziel (u. a. sozialräumlicher Bezug)	Gemeinsame Abschiedsfeier mit dem Zivi Daniel Voß, Gemeinschaftsgefühl stärken durch gemütliches Beisammensein.
Pädagogische Methoden	Gemeinschaftsangebot, Gruppenstärkung, Grillen im Garten
Resümee	Das Abschlußgrillen vom Zivi ist schon fester Bestandteil im Treff und war auch in diesem Jahr gut besucht. Eine schöne Gelegenheit „Tschüss“ zu sagen und den Kindern und Jugendlichen einen schönen Nachmittag zu gestalten.

<b>Aktionsbereich</b>	<b>Kinder und Jugendliche</b>
Projektbezeichnung	„Radtour nach Meiste mit Grillen“
Zielgruppe	ab 8 Jahren
Geschlecht	m/w
Ziel (u. a. sozialräumlicher Bezug)	Wir möchten mit den Kindern und Jugendlichen eine sportliche Aktion zu Ferienbeginn unternehmen, Grobmotorik und Gleichgewichtssinn stärken, motiviert sein durch das Grillen
Pädagogische Methoden	organisierte Fahrradtour, Gruppenfahrt,
Kooperations-Partner	Organisator vom Grillplatz in Meiste
Resümee	Viele Jugendliche haben kein Durchhaltevermögen beim Fahrradfahren, oft mussten wir einige motivieren doch weiter zu fahren, einige kamen im Vorfeld mit dem Roller um nicht treten zu müssen, teils kennen es die Kinder nicht mehr, mit dem Fahrrad unterwegs zu sein. Eltern fahren ihre Kinder oft mit dem Auto und die Kinder werden immer bequemer.

Aktionsbereich	Kinder und Jugendliche
Projektbezeichnung	Osterferienaktionen offene Miniangebote, Herbstferienaktionen Creme selbstgemacht, Lichterketten gestalten, Acylmalerei, Backen, Kochen, Halloweenbasteln
Zielgruppe (Altersangabe)	Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren
Geschlecht	m/w
Ziel (u. a. sozialräumlicher Bezug)	Wir möchten die Freiwilligkeit und die Mitbestimmung bei diesen Miniangeboten berücksichtigen, die Besucher können spontan entscheiden, ob sie mitmachen wollen, durch die verschiedenen Angebote möchten wir möglichst viele Interessen ansprechen und fördern, wie Kreativität, hauswirtschaftliche Fähigkeiten und alltägliche Aufgaben.
Pädagogische Methoden	durch einen „Kreativstammtisch“ die Kids auffordern mitzumachen, Freiwilligkeit, kostenlos wegen Abbau sozialer Benachteiligungen, Kleingruppenarbeit, Gemeinschaftsaktionen
Resümee	Unsere Erfahrung hat gezeigt, dass die Kinder/Jugendlichen spontan gerne auf Aktionen eingehen, weil sie sich nur für kurze Zeit festlegen und weil sie sowieso gerade im Treff sind. Die Aktionen waren alle gut besucht und konnten stattfinden.

Aktionsbereich	Kinder und Jugendliche
Projektbezeichnung	Sommerferien offene Miniangebote Billiard- und Schachturnier, Kickerturnier, Aquarellmalerei, Kochen, Backen
Zielgruppe (Altersangabe)	Kinder ab 8 Jahren aus dem Treff und für die Allgemeinheit
Geschlecht	m/w
Ziel (u. a. sozialräumlicher Bezug)	Durch Turniere die Kids motivieren spielerisch aktiv zu sein und sich mit anderen messen, Kreativität fördern durch Malen, hauswirtschaftliche Fähigkeiten aneignen
Pädagogische Methoden	„Kreativstammtisch“, Gruppenarbeit, organisierte Turniere mit Preisen, Koch-und Backgruppen
Resümee	Aufgrund der positiven Erfahrungen in den Osterferien haben wir verschiedene Miniangebote angeboten und den Treff zusätzlich geöffnet, so kamen Alle auf ihre Kosten, diejenigen die etwas Produktives basteln oder malen wollten und diejenigen, die lieber einfach den offenen Treff in den Ferien nutzen wollen

## Diese Gruppen fanden wöchentlich statt:

Aktionsbereich	Kinder
Zielgruppe (Altersangabe)	Mädchengruppe (8-11J.), mittwochs 16:00 bis 17:30 Uhr
Geschlecht	weiblich
Ziel (u. a. sozialräumlicher Bezug)	Mädchen in der Kleingruppe sollen sich näher kennen lernen, ihre Fähigkeiten und Interessen ausweiten, neue Freundschaften schließen, Sozialkompetenzen fördern, Motorik und Kreativität üben.
Pädagogische Methoden	Individuelle Gestaltung der einzelnen Gruppenstunden, am Interesse und Bedarf der Teilnehmer orientiert.
Kooperationspartner	
Resümee	Vielfältiges Angebot deckt das Interessengebiet der Mädchen ab, dadurch kommen immer wieder neue Kinder in den Treff. Eine feste Gruppe gibt den Teilnehmerinnen Sicherheit und fördert das „Wir“ Gefühl.

Aktionsbereich	Kinder
Zielgruppe (Altersangabe)	Bastelgruppe der OGS, ab 6 Jahren
Geschlecht	Beide, meist nur Mädchen
Ziel (u. a. sozialräumlicher Bezug)	Kooperation mit der OGS weiterführen, die Kinder lernen neue Materialien und dessen Umgang damit kennen, Kreativität und Feinmotorik fördern, neue Dinge kreieren, Selbstwertgefühl stärken.
Pädagogische Methoden	Kreative Mal- und Bastelangebote, hauswirtschaftliche Angebote, Spielen im offenen Treffbereich und dadurch den Treff besser kennen lernen, Umgang mit anderen Kindern fördern und neue Verhaltensweisen erlernen.
Kooperationspartner	OGS Rüthen
Resümee	Die Bastelgruppe im Treff ist bei der OGS sehr beliebt und wird von den meist weiblichen Schülerinnen gerne gewählt. Kinder in diesem Alter experimentieren gerne mit neuen Materialien und üben sich in verschiedenen Bereichen.

Aktionsbereich	Kinder und Jugendliche
Zielgruppe (Altersangabe)	Offene Bastelgruppe und Hausaufgabenhilfe Kinder ab 7 Jahre und Jugendliche
Geschlecht	m/w
Ziel (u. a. sozialräumlicher Bezug)	Wir möchten Kinder zu kreativem Tun motivieren, ohne eine feste Gruppe zu bilden. Je nach Stimmung können die Kinder sich immer wieder neu entscheiden, ob sie mitmachen wollen. Neugierde wecken an neuen Bastelmaterialien, Feinmotorik üben. Die Hausaufgabenbetreuung wird meist von den Schulen vor Ort abgedeckt, daher bieten wir eine offene Hausaufgabenhilfe an, für diejenigen, die sich Nachhilfe nicht leisten können, oder üben vor Arbeiten
Pädagogische Methoden	Einzel- und Gruppenbetreuung, Gruppenarbeit, Hausaufgabenhilfe mit fester Bezugsperson, kreative Angebote.
Kooperationspartner	
Resümee	Zeitweise werden diese Angebote gut angenommen, zeitweise wollen die Kinder lieber im offenen Treff frei spielen. Einige leistungsschwache Schüler nehmen die Hausaufgabenhilfe in Anspruch, um Vokabeln zu üben oder Versäumtes in der Schule bei uns nachzuholen.

Aktionsbereich	Jugendliche
Aktionsbezeichnung	Kochgruppe freitags von Januar bis Juli 2010
Zielgruppe (Altersangabe)	Jugendliche ab 12 Jahre
Geschlecht	m/w
Ziel (u. a. sozialräumlicher Bezug)	Hauswirtschaftliche Fähigkeiten üben und festigen, ein leckeres Mittagessen zubereiten, den Umgang mit Küchenmessern erlernen, neue Kochideen umsetzen, gemeinsames Essen, „Benimm- Regeln“ am Tisch erlernen und Zusammenarbeit üben, Selbstständigkeit fördern
Pädagogische Methoden	Hauswirtschaftliches Angebot, Kochen unter Anleitung.
Kooperationspartner	
Resümee	Die Jugendlichen zeigen guten Einsatz beim Kochen und sie genießen das selbstgekochte Essen. Sie erlernen den richtigen Umgang mit verschiedenen Lebensmitteln. Da die Kochgruppe direkt nach der Schule beginnt, haben alle immer einen riesigen Hunger. Rezepte werden in der Regel gemeinsam ausgesucht. Diese Gruppe existiert bereits seit einigen Jahren und findet immer wieder neue/alte Mitglieder.

Aktionsbereich	Jugendliche und teils Kinder
Aktionsbezeichnung	Sportgruppe (meist Ballspiele)
Zielgruppe (Altersangabe)	Jugendliche des Treffs
Geschlecht	m/w
Ziel (u. a. sozialräumlicher Bezug)	Sportliche Freizeitbeschäftigung, Grobmotorik fördern, das Gruppengefühl stärken, Jugendlichen Spaß an Bewegung vermitteln, Förderung des Sozialverhaltens
Pädagogische Methoden	Fußball, Bouncerball, Basketball, Sport in der Turnhalle der OGS unter Anleitung.
Kooperationspartner	Sporthalle der OGS Rüthen
Resümee	Das Sportangebot wird von einem Stamm Jugendlicher regelmäßig genutzt. Hier können sie sich austoben und neue Ballsportarten kennen lernen. Das Bewegen beim Sport löst Aggressionen auf, die Jugendlichen können sich „auspowern“ und sind dadurch ausgeglichener.

### c. Partizipation der Besucherinnen und Besucher

Es existiert immer ein Kinder- und Jugendrat, der die Interessen der Besucher weiterleitet und den Thekendienst übernehmen dürfen. Verschiedene Umfragen zu Interessensgebieten der Jugendlichen, Wünsche und Verbesserungsvorschläge werden von den hauptamtlichen Mitarbeitern beachtet und durchdacht. Sollen z.B. neue Spiele für Playstation gekauft werden, beziehen wir die Wünsche der Kinder und Jugendlichen mit ein..

### d. Stolpersteine

Das Jugendzentrum liegt an einer verkehrsreichen Straße, wodurch der Aufenthalt vor der Tür nur eingeschränkt möglich ist. Einige Kinder und Jugendliche kommen aus den umliegenden Dörfern, die mit Busverbindung schwer in den Treff kommen können. Abfahrten zu späteren Uhrzeiten sind nahezu unmöglich. Da wir im Zentrum von Rüthen liegen, gibt es öfter Schwierigkeiten mit den Anwohnern, wegen Fußballspielen auf dem Rathausplatz oder wegen dem Lärmpegel. Wir sind mit den Anwohnern im Gespräch und versuchen die Probleme gemeinsam zu lösen.

### e. Reflektion der Zusammenarbeit

#### Kreis Soest:

Durch den neuen Kinder- und Jugendförderplan sollten die Öffnungszeiten nach Hinten verschoben werden, um den Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, den Treff auch zu späteren Zeiten aufsuchen zu können. So testeten wir ab Mai 2010 diese neuen Zeiten, nämlich Mittwoch und Freitag jeweils bis 22:00 Uhr, einmal im Monat am Wochenende geöffnet haben oder eine Aktion am Wochenende anbieten. Die verlängerte Öffnungszeit wurde von den Jugendlichen nicht, oder selten genutzt, am Wochenende nutzten die Kinder und Jugendlichen den Treff mäßig ca 8 bis 13 Kinder.

Durch den neuen Kinder- und Jugendförderplan sollten die Mitarbeiter/-Innen zusätzlich zur offenen Arbeit, aufsuchende Arbeit praktizieren. Diese neuen Anforderungen können nicht so ohne Probleme in jede

Einrichtung übertragen werden und es stellt sich auch manchmal die Frage nach dem Sinn.

Der Gesprächsbedarf über diese neuen Ziele ist hoch und weiterhin von Nöten.

Wir hoffen auch in 2011 auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Kreis Soest.

**Schulen/OGS:** Mit der OGS regelmäßige Zusammenarbeit bei Ferienprojekten, ebenfalls bei der OGS sehr beliebt ist die wöchentliche Bastelgruppe im Treff.

**Die Zusammenarbeit mit der Hauptschule und dem Gymnasium:**  
Die Zusammenarbeit ist nach wie vor sehr gut, die Projekte wie Mädchen- Jungenwelten, Spieleausstellung, oder andere Angebote werden immer wieder von den Schulen angefragt und unterstützt.

**Die 13 +** der Hauptschule nutzt wöchentlich die Angebote im Treff.

**Erziehungs-  
Beratungsstellen:** Mit der AWO Lippstadt, Schwangerschaftskonfliktberatung, gute Zusammenarbeit bei den Mädchenwelten

**Pfadfinder:** Mit den Pfadfindern haben wir uns neu vernetzt und planen wieder einige gemeinsame Aktionen in 2011, wie ein Zirkusprojekt und Schlittschuhlaufen

**Kinderschutzbund:** Dieses Jahr haben wir es geschafft mit dem Kinderschutzbund ein gemeinsames Sommerferienheft zu gestalten, damit es für die Eltern übersichtlicher ist, was alles angeboten wird. Ebenfalls waren wir Kooperationspartner beim Weihnachtskindertheater.

**Sonstige:**

f. **Bemerkungen**